

Gestaltungsmöglichkeit ausloten

«Angeschwemmtes», Arbeiten von Martha Büchel-Hilti im Haus Stein-Egerta

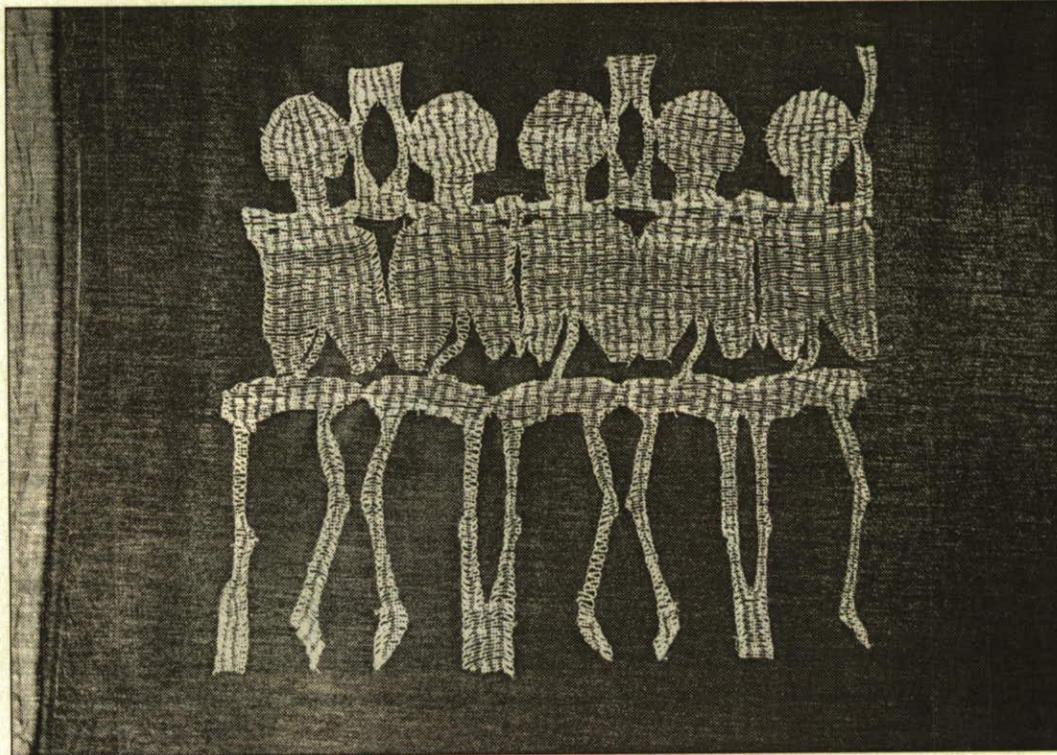
Schon vor sechs Jahren hatte Martha Büchel-Hilti im Haus Stein-Egerta eine Ausstellung – damals schufen frei hängende Stoffe Räume, schufen ein Davor und Dahinter und liessen mehr oder weniger Licht und Sicht durch.

Gerolf Hauser

Erst zwei Jahre ist es her, als Martha Büchel-Hilti in der Galerie DoMus unter dem Titel «Würfel» Arbeiten aus verschiedenen Stoffen, vom festen Filz bis zur zarten Seide, aber auch aus Plastik, zeigte. Die Ausstellung in der Stein-Egerta, Vernissage ist morgen, Sonntag, 29. April um 11 Uhr, heisst «Angeschwemmtes».

Liebe zum Material Stoff

Die Beziehung zu Stoffen ist für Martha Büchel-Hilti mehr als nur Arbeit; es ist eine «alte und ewig neue Liebe zum Material Stoff, die immer wieder neue Welten eröffnet.» Nach der Innendekorationslehre und dem Werkseminar arbeitete Martha Büchel-Hilti als Werklehrerin an verschiedenen Institutionen. Dabei liess sie diese Liebe nie los. Zur Liebe gehören auch Fragen. Und so fragt sie welche Farbe mit welchem Licht reagiert, wie die Tageszeit das Lichtwirken beeinflusst, welcher Lichteinfall günstig ist, welches Material wie



Martha Büchel-Hilti zeigt im Haus Stein-Egerta Arbeiten, die ihre Liebe zum Material Stoff zum Ausdruck bringt.

zusammen zu fügen ist. Dabei ist sie immer bestrebt, die Trennung zwischen Kunstwerk, das «nur» zum Betrachten da ist und etwas «Praktischem» zu überwinden. Ihre Stoffe als gestalterische Elemente sollen Wärme und Geborgenheit vermitteln. Die Beweglichkeit und Formbarkeit der Stoffe beschäftigt sie immer. «Wer weiss», hat sie einmal gesagt, «wie viele Möglichkeiten des Formens es noch gibt, auf

die wir bis jetzt noch nicht gekommen sind. Mich fasziniert es, mit den verschiedenen Materialien, feinen oder groben Stoffen, dichten oder durchsichtigen, aber auch Plastik, zu experimentieren, bis an die Grenzen des Materials zu gehen, d.h. ihre spezifische Gestaltungsmöglichkeit auszuloten.» Und Evelyne Bermann sagte einmal: «Durch Martha lernte ich einen völlig neuen, spannenden und ausser-

ordentlich kreativen Umgang mit textilen Materialien kennen... Sie kriert Arbeiten, die ich als lustvoll empfinde und die mich immer wieder in Begeisterung setzen.»

Bewegte Strukturen

Zum Titel «Angeschwemmtes» der Ausstellung im Haus Stein-Egerta sagte Martha Büchel-Hilti: «Ich arbeite immer an vielen verschiedenen Themen. Die Aus-

stellung zeigt Arbeiten aus verschiedenen Bereichen, also «Angeschwemmtes», das was einem auffällt, was einem zufällt. Da gibt es z.B. eine grössere Arbeit, bei der Strukturen, mit denen ich sehr viel arbeite, besonders deutlich sind. Es sind waagerechte, senkrechte und schräge Linien aus Stoff auf 20 verschiedenen Stoffteilen, also eine Sternform. Jedes Stoffteil hat dieselbe Grundstruktur, bei jedem Stoffteil aber lasse ich, mal mehr, mal weniger, von dieser Grundstruktur weg.» Lange habe sie daran gearbeitet, dies so zusammenzufügen, dass, wenn man darauf zu- oder daran vorbeigeht, Bewegungen entstehen. Eine weitere Arbeit ist wie eine Steckwand, bei der wieder der Stoff die Hauptsache ist, Stoffe, ineinanderverwoben, z.B. Spuren von Händen und verschiedene Linien, anderes basiert auf Fotografien, daneben gibt es Sätze und Sprüche sozusagen aus dem Alltag.

«Angeschwemmtes», Vernissage am Sonntag, 29. 4. um 11 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan. Alle Kunstinteressierten sowie Freunde der Künstlerin sind herzlich eingeladen. Musikalische Umrahmung und anschliessender Apéro. Dauer der Ausstellung: bis zu den Sommerferien, geöffnet während der Bürozeiten und bei allen Veranstaltungen der Erwachsenenbildung im Haus Stein-Egerta.